



Nr. 3 / 2016  
33. Jahrgang

# Vigler

*Pfarrblatt*

## *Liebe Pfarrgemeinde!*

Das Innere unserer Viller Kirche erstrahlt in neuem Glanz, wurde wunderbar restauriert. Da könnte man fragen: Müsste man die Gelder nicht verwenden, um den Armen zu helfen, anstatt unsere Kirchen zu „vergolden“?

Da trifft sicher das Jesuswort zu: man soll das eine tun und das andere nicht lassen! (Mt 23,23) Es gehört ganz einfach zu unserer christlichen Tradition, ja es ist unsere Verpflichtung, die Gotteshäuser zu pflegen, in Ehren zu halten und die kulturellen Schätze zu bewahren und so an die kommenden Generationen weiterzugeben. Unsere Kirchen sind ja nicht nur Orte der Erbauung, sondern auch der Motivation, Orte, in denen die Gemeinde zusammenkommt, die christliche Botschaft hört mit der eindringlichen Aufforderung, die Menschen in Not und am Rande nicht zu vergessen.

Und das tun unsere Gemeinden Jahr für Jahr. Von allem, was in einem Jahr gesammelt und gespendet wird, geht etwa die Hälfte hinaus in die weite Welt als Hilfe zur Entwicklung armer Länder und Unterstützung der Notleidenden.

Das eine tun und das andere nicht lassen!

So danke ich allen, die zur Renovation und Instandhaltung unserer Gotteshäuser beitragen und allen, die ein offenes Herz und offene Geldtaschen haben für Arme und Benachteiligte und nicht zuletzt denen, die sich hier für die Geflüchteten mutig und tatkräftig einsetzen.

Auf all das dürfen wir stolz sein!  
Gratulation!

*Pfarrer Magnus*



*Der Hl. Martin treibt den Teufel  
aus einer Kuh.*

# Renovierung abgeschlossen

Klaus Jennewein

*In der Viller Kirche konnten wir am 15.8.2016, dem Hohen Frauentag, nach termingenauem Abschluss der Renovierungsarbeiten den Festgottesdienst feiern. In 11 Wochen wurden die Innenrestaurierung und die Turmdachsanieierung durchgeführt.*

Der Kirchturm wurde von der Firma Ponderfer saniert, die Restaurierung der gesamten Innenhaut der Kirche erfolgte durch die Firma Niederhauser aus Thaur, die Sanierung der Risse – die sich im Laufe der Arbeiten im Bereich der Kuppel aufwändiger zeigte als geplant – wurde von der Firma Chembau durchgeführt. Um die Restaurierung des Steinbodens kümmerte sich die Firma Kuttler, die Orgel wurde von Orgelbau Pircher vor Verschmutzungen und Staub gesichert.

Das Fresko von der Mantelteilung über der Orgel wurde von der Firma Artess Oberhollenzer von falschen Übermalungen befreit und so weit wie möglich auf den ursprünglichen Zustand zurückgeführt. Kleinere Zimmermannsarbeiten lagen in den Händen der Firma Rieder, auch die Tiroler Glasmalerei war mit einem Auftrag vertreten. Die Kirche wurde von der Firma Spielmann komplett neu elektrifiziert, die beeindruckende neue Beleuchtung des Kirchenraums stammt aus dem Hause Bartenbach.

Für die Statik war DI Dr. Siegfried Ebenbichler verantwortlich, die örtliche Bauaufsicht und Baukoordination war Aufgabe der Firma Bauziel. Die Gesamtkosten der Restaurierung belaufen sich auf mehr als € 190.000. Ein großes

Dankeschön und herzliches Vergelt's Gott gilt ...

△ allen Arbeitern und Verantwortlichen der ausführenden Handwerksbetriebe; das Ergebnis ist beeindruckend und schön

△ dem Diözesanen Bauamt (Mag. Renate Krupka) und dem Bundesdenkmalamt (Dr. Reinhard Rampold) für die Unterstützung in organisatorischen und abwicklungstechnischen Belangen

△ dem Stift Wilten, der Stadt Innsbruck, dem Land Tirol, der Diözese Innsbruck, dem Bundesdenkmalamt und der Agrargemeinschaft Vill für die großzügigen Subventionen; ohne diese wären die Arbeiten nicht zu finanzieren gewesen

△ den zahlreichen Spenderinnen und Spendern aus Vill und Igls, die sich bei diversen Veranstaltungen in den letzten Monaten sehr großzügig gezeigt und ganz maßgeblich zum Erfolg der Renovierungsarbeiten beigetragen haben

△ dem Pfarrkirchenrat und unserer Mesnerin Rosa Eisendle, die während der Bauzeit verstärkt in Anspruch genommen wurden; Luis Feichtner hat bei der Montage der neuen Beleuchtung gemeinsam mit seinem Sohn Andreas viel Zeit und Arbeit investiert.

Wir freuen uns über eine strahlende Kirche, von der wir sicher sind, dass sie viele auch nach innen strahlen lässt.



*Das CEDAG-QUARTETT  
mit CLEMENS GAHL  
„eröffnete“ am 22. Oktober mit  
einem großartigen Konzert  
die Pfarrkirche Vill.*

# Glockenläuten in Igls und Vill

*zusammengetragen von Hannes Flir*

*Täglich läuten die Kirchenglocken in Igls und in Vill. Aber warum und wann?*

Das Warum ist leichter erklärt als das Wann. Sie „sagen“ uns, wie spät es ist, „rufen“ uns zum Gottesdienst oder „erinnern“ uns an die Gebetszeiten. Was für uns heute selbstverständlich ist, war nicht immer so. Denn das Glockengeläut fand in der katholischen Kirche erst recht spät Eingang. In Europa ca. im 9. Jahrhundert.

Am Morgen um 7 Uhr begrüßt das AVE MARIA LÄUTEN in Igls den Tag. In Vill beginnt der Tag schon um 6 Uhr. Zu Mittag erfolgt das ZWÖLFE-LÄUTEN und am Abend das BET-LÄUTEN um 18 Uhr in Vill und um 19.30 Uhr (Winterzeit) oder um 20 Uhr (Sommerzeit) in Igls.

Die Besonderheit beim BET-LÄUTEN ist, dass nach der Großen bzw. der Glocke Nr. 2 noch die Glocke Nr. 4 „für die armen Seelen“ geläutet wird.

In Vill ist lediglich das Läuten in der Früh, zu Mittag und am Abend automatisch durch die Glockenläutanlage gesteuert. Der Rest muss in Vill jedes Mal manuell geschaltet werden. Die Iglter Messner unterstützt hier eine computergesteuerte Läutanlage und das Geläut erfolgt bis auf wenige Ausnahmen voll automatisch.

Donnerstagabends nach dem BET-LÄUTEN ertönt das ÖLBERGLÄUTEN, oder volkstümlich gesprochen das ANGSTLÄUTEN, in Erinnerung an die Ereignisse dazumal am Ölberg. Mit dem Läuten am Freitag um 15 Uhr wird an die Todesstunde Jesu erinnert.

Neben dem kirchlichen Geläut, das grundsätzlich für jeden Tag gilt, gibt es nur in Igls noch das weltliche Geläut. Dieses verkündet uns die Uhrzeit. Um „Viertel nach“ erfolgt ein Schlag mit

der kleinen Glocke, um „Halb“ ertönen zwei Schläge, um „Dreiviertel“ drei Schläge und zur vollen Stunde sind es vier Schläge. Zusätzlich wird nach den Stundenschlägen der kleinen Glocke die große Glocke der Uhrzeit entsprechend oft geschlagen.

Um die Nachtruhe der Iglter nicht zu stören, setzt das weltliche Geläut täglich von 22 Uhr bis 6.15 Uhr aus.

MESSLÄUTEN: eine viertel Stunde vor der Messe erfolgt das ERSTE-LÄUTEN, welches fünf Minuten vor Messbeginn durch ein G'satzl Z'SAMMLEUTEN (alle Glocken) ergänzt wird.

WANDLUNGSLÄUTEN: erfolgt in Igls nur während den Feiertagsmessen mit zwei „G'satzln“ von der großen Glocke. In Vill wird an Sonn- und Feiertagen zur Wandlung geläutet.

VORFEIERTAGSLÄUTEN: ertönt am Vortag eines Feiertages nach dem ZWÖLFE-LÄUTEN mit einem G'satzl Z'SAMMLÄUTEN, gefolgt vom AUF UND AUF LÄUTEN (beginnend mit der kleinen Glocke, gefolgt von der Nächsten, der Nr. 3, dann folgt die Nr. 2 und danach die Nr. 1.) Zum Schluss folgt noch ein G'satzl Z'SAMMLÄUTEN. Dieses Geläut dauert eine ca. viertel Stunde.

STERBEGLÖCKL: Nach dem Eintreffen einer Todesnachricht werden mit der kleinen Glocke (Nr.4) in Igls zu jeder Tageszeit drei G'satzln geläutet. In Vill wird nach dem BET-LÄUTEN das Sterbeglöckl nicht mehr geläutet. Dieses ertönt dann erst am nächsten Morgen nach dem AVE MARIA-LÄUTEN in der Früh.

SCHIEDUMLÄUTEN: Abgeleitet von sich verabschieden. Erfolgt ein Begräbnis am Vormittag so ertönt am Vortag um 12 Uhr, nach dem „ZWÖLFE-LÄUTEN“, das SCHIEDUMLÄUTEN mit drei G'satzln (alle Glocken). Ist das Begräbnis an einem Nachmittag, so wird am gleichen Tag zu Mittag Schiedum geläutet.



### *Der Igler Glockenstuhl*

**BEGRÄBNIS:** Am Weg von der Kirche zur Grabstelle wird der Trauerzug durch das Geläut aller Glocken begleitet.

**TAUFLÄUTEN:** Nach einer Taufe wird ein G'satzl mit der Großen geläutet um zu verkünden, dass ein Kind in die Kirche aufgenommen wurde.

**TAGLÄUTEN:** Zu Ägidius, Herz Jesu in Igls, zu Fronleichnam in Vill erklingt um 5 Uhr das TAGLÄUTEN, welches von der Abfolge dem VORFEIERTAGSLÄUTEN entspricht. Dafür erfolgt um 6 Uhr bzw. 7 Uhr kein AVE MARIA LÄUTEN.

**HAUSKIRCHE:** Am ersten Adventsonntag um 17 Uhr wird durch das Läuten der Glocken der Hauskirchen gedacht.

**WETTERLÄUTEN:** In Igls und Vill gibt es kein WETTERLÄUTEN mehr. Hören können wir es trotzdem noch, denn das Glockengeläut als Warnung vor nahendem Unwetter klingt über das Wipptal von Mutters und Natters zu uns herüber.

**PAPSTLÄUTEN:** Wenn in Rom der weiße Rauch aufsteigt, dann verkünden auch die Viller und Igler Glocken die freudige Botschaft „habemus papam“.

**NEU-JAHRS-LÄUTEN:** Das Z'SAMM-LÄUTEN mit allen Glocken für zehn Minuten begrüßt das Neue Jahr

Ja und am Gründonnerstag, nach dem GLORIALÄUTEN schweigen die Glocken bis zur Osternacht. (Denn die sind ja in der Zwischenzeit in Rom, oder?)

Fortsetzung folgt, denn wir wollen ja wissen ob es stimmt, dass eine Viller Glocke nach dem zweiten Weltkrieg nach Igls gekommen ist? Und stimmt es, dass diese bei jedem Läuten ruft, sie will zurück nach Vill?

### **Aus der Statistik**

Wie oft konnten die PROZESSIONEN in Igls und Vill stattfinden ?

Die genauen Aufzeichnungen von Hilde Ilmer ab dem Jahr 1992 ergeben folgendes Bild:

Von den fünfzig in Igls in diesem Zeitraum möglichen Prozessionen (Herz-Jesu und Ägidi) fielen neun wegen Schlechtwetters aus. Wobei im Jahr 2002 gleich beide Prozessionen „ins Wasser“ fielen. Von den fünfundzwanzig möglichen Prozessionen in Vill (Fronleichnam) fielen drei aus.



### FERIENLAGER DER PFARREN IGLS UND VILL IN MATREI AM BRENNER

Das diesjährige Lager fand in Matriei am Brenner statt. 25 Kinder erlebten unter dem Thema „Weltreise“ eine sehr spannende Woche. Unsere 7 Betreuer begeisterten die Kinder täglich mit Spielen und Basteleien, passend zu jeweils anderen Kontinenten. Natürlich fehlten auch unsere altbewährten Klassiker wie Schmuggeln, Brennball, Casinoabend und Wellness nicht.

Unser Ausflug zur Bergeralm mit ausgiebigen Spielen beim Bärenbachl war eine tolle Abwechslung, besonders da uns der Tag durch eine großzügige Eisspende versüßt wurde.

Besonders bewährt hat sich wieder unser Küchenteam unter der Leitung von Dorota Baitrok, das uns täglich passend zum jeweiligen Kontinent mit Köstlichkeiten verwöhnt hat.

Es war wieder einmal eine Woche, in der wir uns alle sehr wohl fühlten und unsere Gemeinschaft gewachsen ist.

Zu besonderem Dank sind wir unserer Pfarre verpflichtet, die uns jährlich dieses Lager ermöglicht. Allen anderen, die uns in welcher Form auch immer (Kuchen, Eis ...) unterstützten, sowie der RZB Tirol und dem Juff, die uns wie jedes Jahr finanziell unter die Arme griffen, auch ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Wir freuen uns auf das nächste Minilager,  
*Veronika Kirchmair und Astrid Flir*

#### FERIENLAGER

für Kinder von der 3. Klasse VS bis 3. Klasse AHS/NMS in Matriei am Brenner.

Information bzw. Anmeldung:  
Astrid Flir (0664/4138348) oder  
Veronika Kirchmair  
(0699/16171602).

Sie erhalten den Vigler als download unter: [www.pfarre-igls-vill.at](http://www.pfarre-igls-vill.at)

## KALENDER

Freitag 18. November	IGLS	19.00	CÄCILIENMESSE Viller Chor
Samstag 19. November	IGLS	18.00	CÄCILIENMESSE der Musikkapelle
Sonntag 20. November CHRISTKÖNIGSFEST	VILL IGLS	9.00 10.00	FESTGOTTESDIENST Posauentrio FESTGOTTESDIENST St. Aegidius-Chor SONNTAGSFEIER FÜR DIE KLEINEN im Pfarrheim
Sonntag 27. November 1. ADVENTSONNTAG	IGLS	10.00	SEGNUNG DER ADVENTKRÄNZE bei allen Gottesdiensten FAMILIENMESSE
Sonntag 4. Dezember 2. ADVENTSONNTAG	VILL IGLS	9.00 10.00	ADVENTMESSE Ilmer Stubnmusik, Viller Chor und Klarinetten Es singt die Gruppe HERZKLANG Vorstellung der neuen Ministranten
Donnerstag 8. Dezember HOCHFEST der Erwählung Mariens	VILL IGLS	9.00 10.00 18.00	FESTGOTTESDIENST Harfe u. Querflöte FESTGOTTESDIENST St. Aegidius-Chor ABENDMESSE
Sonntag 11. Dezember 3. ADVENTSONNTAG	IGLS	10.00	BRUDER UND SCHWESTER IN NOT – SAMMLUNG Gestaltung durch Kinder der Volksschule

## RORATE-MESSEN:

IGLS	Freitag	6.00 Uhr	2. Dez., 9. Dez. und 16. Dez. (Jugend)
	Mittwoch	19.00 Uhr	30. Nov., 7. Dez., 14. Dez. und 21. Dez.
VILL	Dienstag	6.00 Uhr	29. Nov., 6. Dez., 13. Dez. und 20. Dez.

## FAMILIEN- und JUGENDBERGRORATE in HEILIGWASSER

Sonntag, 18. Dezember, 15.45 Uhr Treffpunkt bei der 2. Kapelle (!)